

Beim Cannabis-Rauchen erwischt

INNSBRUCK (APA). Bei Ermittlungen nach einem Gelddiebstahl in einem Hotel in St. Anton am Arlberg im Tiroler Bezirk Landeck hat die Polizei drei Angestellte beim Cannabisrauchen erwischt.

Sturz in den Inn überlebt

INNSBRUCK (APA). Mit Unterkühlungen hat ein 25-jähriger Nordtiroler am Donnerstag in den frühen Morgenstunden den Sturz bzw. Sprung in den eiskalten Inn bei Kufstein überlebt. Der genaue Hergang des Zwischenfalls konnte von der Polizei vorerst nicht geklärt werden. Beim Eintreffen der Beamten wurde der stark Alkoholisierete von einem Passanten am Ufer festgehalten. Gemeinsam konnten sie ihn über die Böschung aus dem Inn ziehen. Fremdverschulden wurde ausgeschlossen.

Auf Weg zur Mette abgestürzt

INNSBRUCK (APA). Riesenglück hatte ein 56-jähriger aus Kufstein am Heiligen Abend. Auf dem Weg zur Christmette kam er bei Schwaz von der Fahrbahn ab und stürzte mit dem Wagen über einen Hang. Er wurde nur leicht verletzt.



Jetzt um Stipendien ansuchen

BOZEN. Ein Stipendium zwischen 1500 und 4000 Euro können Schüler erhalten, die eine Oberschule oder einen Vollzeitkurs der Berufsausbildung im Ausland besuchen müssen, weil es diese Einrichtung in Südtirol nicht gibt. Die Beihilfen des Landes sind nach Einkommensstufen gestaffelt. Bereits jetzt können die Gesuche eingereicht werden, und zwar beim Amt für Schulfürsorge (A.-Hofer-Str. 18, Bozen; Infos unter www.provinz.bz.it/bildungsfoerderung/).

„Rentensystem sofort überarbeiten“

BOZEN. Das Rentensystem, „das die Arbeitnehmer zugunsten wirtschaftlich besser gestellter und einkommensstärkerer Bevölkerungsgruppen bis aufs Äußerste belastet, bedarf einer sofortigen Revision“. Das schreiben die SVP-Arbeitnehmer auf einen „Dolomiten“-Bericht hin, wonach derzeit die lohnabhängigen Arbeitnehmer das gesamte Rentensystem tragen würden, weil sie zum Beispiel auch die Renten der Bauern und Handwerker mittragen. „Es kann nicht sein, dass diejenigen, die von ihrem hart erarbeiteten bescheidenen Einkommen den Großteil der Steuern und Renteneinzahlungen aufbringen, am Ende ihres Lebens um Almosen betteln müssen“, so die Arbeitnehmer.

Südtiroler bei Taizé-Treffen in Polen

KIRCHE: Fünftägiges Treffen ab morgen in Posen in Polen – Auch Südtirols Katholische Jugend nimmt daran teil

BOZEN/POSEN. 30.000 Jugendliche aus ganz Europa und den anderen Kontinenten sind auf dem Weg zum Taizé-Treffen ins polnische Posen. Von morgen bis zum 2. Jänner feiern sie dort einen etwas anderen Jahreswechsel – unter ihnen sind auch wieder viele Südtiroler.

Seit 1978 organisieren die Brüder der „Communauté de Taizé“ diese fünftägigen Europäischen Treffen zum Jahreswechsel. Die Treffen sind Teil des „Pilgerwegs des Vertrauens auf der Erde“, den Frère Roger – Gründer der „Communauté de Taizé“ – vor 30 Jahren angeregt hatte. Die Einladung zum 32. Europäischen Jungentreffen in Polen geht auf den Erzbischof und andere Kirchenverantwortliche zurück.

Eine Gruppe aus Südtirol – mit dabei ist auch Jugendseelsorger Christoph Schweigl – wird mit Südtirols Katholischer Jugend (SKJ) wie jedes Jahr zum Taizétreffen fahren.



Gemeinsame Gebete und Diskussionen, aber natürlich auch gemeinsame Feiern, zeichnen die Taizé-Treffen zum Jahreswechsel aus.

Dabei werden die Jugendlichen am Vormittagsprogramm in 150 Kirchengemeinden der Bistümer Posen und Gnesen teil-

nehmen. Ab Mittag stehen in den Messehallen der Stadt dann gemeinsame Gebete, Mahlzeiten und Workshops zu sozialen

Fragen und zu Themen des inneren Lebens auf dem Programm. Dabei sprechen Menschen von ihren Erfahrungen im Engage-

ment für Gerechtigkeit, Solidarität und Frieden und ermutigen die Teilnehmer zuhause selbst Verantwortung zu übernehmen.

Viele Parallelen zwischen Kanaltal und Südtirol

TARVIS: 30 Jahre Kanaltaler Kulturverein gefeiert – Versammlung des Sprachinselkomitees

TARVIS. Mit einer Reihe von Veranstaltungen feiert der Kanaltaler Kulturverein Tarvis sein 30-jähriges Bestehen. So fand unter anderem eine internationale Tagung zum Thema „Italien oder Deutsches Reich?“ statt, an der auch eine Abordnung aus Südtirol teilnahm.

Unverkennbar waren dabei die Parallelen zu Südtirol. So befasste sich Paolo Cova mit der Option in Lusern, im Fersental und bei den Ladinern. In welchem Zwiespalt damals die Menschen lebten, zeigten eindrucksvoll Tonbildaufnahmen von 70 Zeitzeugen. „Die Ody-

see der Kanaltaler“ nannte Raimondo Domenig seinen Bericht. Option, Auswanderung, Rückwanderung sind auch in Südtirol bekannte Themen, aber im Kanaltal war das Ausmaß, in Prozenten ausgedrückt, noch viel erschreckender als in Südtirol. Aus der Sicht der ausgewanderten Kanaltaler sprach Karl-Heinz Moschitz vom Kärntner Kulturverein Klagenfurt. Sein Thema kann mit „Heimat warst du und bleibst es auch“ zusammengefasst werden.

Im Kanaltal hielt das Sprachinselkomitee auch seine Jahres-



Das Komitee der Deutschen Sprachinseln hielt in Tarvis seine Jahresversammlung ab. Der Aldeiner Luis Thomas Prader (ganz rechts) wurde in seinem Amt als Schriftführer bestätigt.

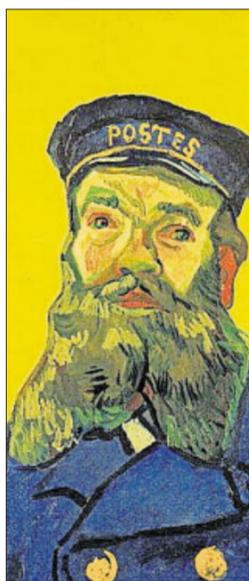
vollversammlung ab. Alle Sprachinsel-Vertreter waren wieder dabei, von den Walsern aus Aosta und Piemont über die Fersentaler, die Zimbern aus Lusern sowie aus den Dreizehn und Sieben Gemeinden bis hin zu den Plodnern, den Sprachinseln Zahre und Tischlbong und natürlich den Kanaltalern selbst. Einen Wechsel gab es an der Spitze: Der Luserner Bürgermeister gab den Vorsitz an Marcella Benedetti aus Plodn/Sappada ab. Der Südtiroler Luis Thomas Prader wurde als Schriftführer des Sprachinselkomitees bestätigt.

Von Monet bis Picasso

TRENTINO: Winterthur-Werke bis 10. Jänner im MART

ROVERETO (eh). Noch bis zum 10. Jänner ist die Ausstellung der Bilder-Sammlung des Kunstmuseums von Winterthur „Capolavori della modernità“ im MART von Rovereto zu sehen.

Die 240 Kunstwerke bieten dem Besucher eine vollständige Übersicht über die Kunst der Moderne vom Impressionismus zum Kubismus, vom Surrealismus bis zur abstrakten Kunst. Die Ausstellung erzählt zugleich den Werdegang der Sammlung, der Ende des 19. Jahrhunderts begann und sich im Laufe der Jahre durch Ankäufe und Schenkungen namhafter Werke bereichert hat. Der Rundgang beginnt mit suggestiven Landschaften von Corot und Boudin, mit Werken von Degas, Sisley, Pissarro und Monet, mit einer Serie seiner lichtdurchfluteten Landschaften „en plein air“ und mit Van Gogh und seinem berühmten Bildnis in blau und gelb vom Briefträger „Joseph Roulin“ (1888).



Der Briefträger Joseph Roulin von Van Gogh

ist. Die Serie der Avantgarde unterstreicht den Übergang der Malerei zur abstrakten Kunst mit Werken u.a. von Kandinsky und Klee. Mit Giorgio de Chirico wird der Metaphysik und dem Surrealismus Raum gegeben.

ŠKODA Fabia Wagon 1.2 Style.

10.800 €*
Inbegriffen:

- ESP, EDS, ASR, ABS,
- Climatronic,
- 4 Airbags,
- Radio CD MP3
- 8 Lautsprecher

Finanzierung auch ab:
52 Euro im Monat
dank Null-Zinssatz für die ersten 12 Monate



*Bei Verschrottung eines Euro 0-1 oder 2.

GIMUR by **Autocity**

Volta Str. 5 Bozen
Tel. 0471/323060
www.autocity.bz

**Samstag und Sonntag
ganztagig geöffnet!**